

---

# Die Kulturarbeit im Fichtelgebirgsverein e.V.

---

Dietmar Herrmann/Jürgen Gahn

## 1. Vereinsvorstellung

Die Gründung des Fichtelgebirgsvereins e.V. erfolgte im Jahr 1888 in Wunsiedel, als die schon seit 1878 bestehende „Sektion Fichtelgebirge“ des Alpenvereins aufgelöst wurde bzw. in einen selbständigen Verein umgewandelt wurde. Die Erschließung des Gebirges durch markierte Wanderwege, Aussichtstürme, Felsbesteigungsanlagen und Unterkunftshäuser war satzungsmäßiges Ziel. Aber auch die Naturschutz- und Kulturarbeit und das Wandern standen von Anfang an auf dem Programm. Heute sind im Besitz des FGV-Hauptvereins sechs Unterkunftshäuser und sechs Aussichtstürme, viele Felsbesteigungsanlagen und Aussichtspunkte. Zusammen mit den FGV-Ortsgruppen werden 3.100 km markierte Wanderwege betreut, an denen auch viele historische Bauwerke und Quellfassungen liegen. Ein „Qualitätswanderweg“, der „Fränkische Gebirgsweg“ wird 2007 eingeweiht. In Wunsiedel besitzt der FGV-Hauptverein ein eigenes Gebäude, das „Haus des Fichtelgebirgsvereins“ mit Geschäftsstelle, FGV-Shop, Sitzungsräumen, Regionalbibliothek und Archiv. Der Gesamt-FGV zählt 20.000 Mitglieder in 55 aktiven Ortsgruppen.

## 2. Kulturelle Aktivitäten des FGV-Hauptvereins

### Kulturtag

Jährlich wird vom FGV-Hauptverein ein Kulturtag durchgeführt, bei dem sich intensiv mit einem regionalen Thema auseinander gesetzt wird. Bisherige Themen waren: Siedlungsgeschichte, Religion, Brauchtum, Musik und Tanz, Bergbau, Liedgut, Kochen und Essen. Großen Zuspruch erfährt die Fichtelgebirgs-Weihnacht.

Vielfältig sind die Aktivitäten der einzelnen FGV-Ortsgruppen auf dem Gebiet der Kulturpflege, wie aus den Ortsgruppenberichten hervorgeht. Neben Kulturabenden mit Volkstanz, Theater, Mundart und Gesang werden Vorträge gehalten, Exkursionen durchgeführt und altes Brauchtum gepflegt.

### Arbeitskreise

Ein reges Leben hat der Arbeitskreis Mundart entfaltet. Regelmäßig treffen sich Heimatfreunde im Haus des Fichtelgebirgsvereins zu „Mundartabenden“. Im Rahmen der vereinseigenen Schriftenreihe „Das Fichtelgebirge“ konnten bisher drei Mundartbücher herausgegeben werden, die bei der Bevölkerung großen Anklang fanden.

### Museumsarbeit

Die Museumsarbeit steht seit 1908 ganz im Vordergrund der FGV-Arbeit. Mit der Gründung des Fichtelgebirgsmuseums in Wunsiedel wurde eine umfangreiche Sammlung gebildet, die seit 1962 einem Zweckverband übertragen wurde und zu einem bedeutenden bayerischen Regionalmuseum aufstieg. Aus der einstmaligen volkskundlichen Sammlung der FGV-Ortsgruppe Arzberg entstand in einem bäuerlichen Anwesen in Arzberg-Bergnersreuth das „Volkskundliche Gerätemuseum“. Die FGV-Ortsgruppe Weidenberg unterhält das Freilichtmuseum Scherzenmühle und ebenfalls eine umfangreiche volkskundliche Sammlung. Mitglieder des FGV betreuen das Freilichtmuseum „Schausteinbruch Häuseloh“ bei Selb.

### **Lichtbildstelle bzw. digitales Fotoarchiv**

Kulturelle Aufgaben erfüllt auch die Lichtbildstelle, die seit 80 Jahren besteht. 26 Serien, teilweise vertont, berichten über Natur, Kultur und Wirtschaft des Fichtelgebirges. Auch über die Veranstaltungen des FGV wurden Dia-Serien angelegt. Weit über 1000 Bilder aus allen Gebieten des Fichtelgebirges wurde digital aufgenommen und im PC abgespeichert. Sie können jeder Zeit abgerufen und auch per E-Mail versandt werden.

### **Vereinszeitschrift**

Die Vereinszeitschrift „Der Siebenstern“ ist seit 1921 ein wichtiges Bindeglied zwischen Hauptverein und den Mitgliedern und erscheint in einer Auflage von 12.500 Exemplaren. In ihr werden nicht nur Ereignisse aus dem Hauptverein, den Jugend- und Familiengruppen und den einzelnen Ortsgruppen abgedruckt. Die verschiedenen Aufsätze im „wissenschaftlichen Teil“ sind für private Heimatforscher und auch für wissenschaftlich Arbeitende oftmals wichtige Fundstellen. Wer die Vereinszeitschrift, die sechs Mal im Jahr erscheint, sammelt, erhält eine umfangreiche Heimatbibliothek. Regler Zeitschriftentausch besteht mit anderen überregionalen Vereinen, Bibliotheken und Universitäten.

### **Schriftenreihe**

Größere Abhandlungen, die in der Vereinszeitschrift keinen Platz finden können, werden in der Schriftenreihe „Das Fichtelgebirge – Schriftenreihe zu seiner Geschichte, Natur und Kultur“ veröffentlicht. Seit 1987 konnten 15 Broschüren zu unterschiedlichen Themen herausgegeben werden.

### **Regionalbibliothek**

In der seit 2003 geöffneten Vereinsbibliothek, die als Präsenzbibliothek geführt wird und den Mitgliedern sowie Interessenten an bestimmten Tagen zur Verfügung steht, befinden sich mittlerweile über 1000 Monografien und zahlreiche, regelmäßig erscheinende Zeitschriften der Region, die nach einem Registraturplan und nach Sachgebieten gesammelt werden. Die Sammlung umfasst auch Postkarten, Fotos, Landkarten, Ton- und Videokassetten, CD`s und DVD`s mit Aufnahmen aus dem Fichtelgebirge.

### **Internet**

Zur weltweiten Darstellung der Landschaft und der Sehenswürdigkeiten des Fichtelgebirges wurde die Homepage [www.bayern-fichtelgebirge.de](http://www.bayern-fichtelgebirge.de) eingerichtet. Auf vielen Seiten wird mit Text und im Bild die Heimatlandschaft gezeigt und erläutert. Sonderseiten beziehen sich auf Geologie, Gewässerkunde, Geschichte, Burgen, Klein-denkmäler, Persönlichkeiten der Region und Webcams der Region.

Das Internetportal [www.fichtelgebirgsverein.de](http://www.fichtelgebirgsverein.de) zeigt die Organisation und sämtliche Einrichtungen des FGV, die Angebote im FGV-Shop und die Vorteile einer FGV-Card. In der Rubrik Heimatkunde können Heimatforscher ihre Berichte kostenlos veröffentlichen. Bei beiden Internetauftritten wird äußerste Sorgfalt auf Aktualität gelegt, was natürlich einen ständigen Einsatz am Bildschirm erfordert.

### **Kulturpreis**

Der Kulturpreis des Fichtelgebirgsvereins wird seit 1982 an Personen oder Gruppen verliehen, die sich um die Kultur der Region über viele Jahre hinweg verdient gemacht haben. Die Auszeichnung besteht aus einer besonders gestalteten Urkunde in Verbindung mit einer eigens dafür geschaffenen Prägung aus Zinn. Unter dem Zei-

chen des Siebensterns, des Vereinssymbols, sieht man fünf Bereiche bodenständiger Kultur: ein aufgeschlagenes Buch, die Palette des Malers, ein Fachwerkhaus, ein Zupfinstrument und ein junges Tanzpaar. Der FGV-Kulturpreis wurde bisher 18 Mal verliehen.

### **3. Kulturarbeit der Ortsgruppen**

Einen bedeutenden Anteil an den kulturellen Leistungen des Fichtelgebirgsvereins haben die einzelnen Ortsgruppen. Direkt in Kontakt mit den Menschen sind sie in vielen Städten und Gemeinden die wichtigsten Kulturschaffenden vor Ort. Ihre Bedeutung reicht weit über die jeweiligen Ortsgrenzen hinaus.

So z.B. die jährliche Verleihung des „Arzberger Bergkristalls“, eine gewichtige Ehrung für musikalische Leistungen im gesamten nordbayerischen Raum, viele Regionalmuseen und volkskundliche Sammlungen geben beredtes Zeugnis vergangener Lebens- und Arbeitswelten. Der berühmte Marktredwitzer Krippenweg mit Tausenden von Tonfiguren in Landschaftskrippen ist einer der Höhepunkte in der Weihnachtszeit. Ein weiterer Schwerpunkt der Ortsgruppenkultur ist der Volkstanz mit Gruppen von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Sie erhalten die bodenständige Tanztradition und entwickeln sie weiter, bringen die Tänze auf den Tanzboden, dort wo sie von Alters her hingehören.

Eng ist auch der Bezug zu den Trachten der Region, die weiterentwickelt wurden, so dass sie tragbar und vom Staub der Jahrhunderte befreit sind.

Die Chance zum kulturellen Austausch mit Gruppen aus dem benachbarten Tschechien wird intensiv genutzt.

Darüber hinaus sind die Ortsgruppen federführend bei regionalen Theaterveranstaltungen, Sonnwendfeiern, musikalischen Wanderungen, Handwerkerfesten, Maibaumaufstellen, Musikantenstammtischen und historischen Begehungen auf den Spuren berühmter Besucher.

Wie sehr sich der Fichtelgebirgsverein kulturell für die Jugend engagiert geht auch daraus hervor, dass Ortsgruppen eigene Musikschulen unterhalten.

Nicht nur für den Hauptverein ist MundArt ein wichtiges Bindeglied, sondern auch draußen vor Ort hat sie ihre gesamt- und regionalgesellschaftliche Wertigkeit.

### **4. Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen**

Das Referat "Brauchtum und Kultur" arbeitet mit überregionalen Institutionen zusammen, auf musikalischem Gebiet mit der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik, Bezirk Oberfranken, dem Landesverein für Heimatpflege, der Forschungsstelle für Fränkische Volksmusik und dem Arbeitskreis „Kultur in der Oberpfalz“, im Bereich der Brauchtumspflege mit dem Bezirk Oberfranken und mit Museen, musikalisch und mundartlich mit dem Studio Franken des BR darüber hinaus, sehr eng mit regionalen Kultur- und historischen Vereinen.